

Bericht der AG UB für die vbnw-Mitgliederversammlung am 2. September 2021

Neuer Vorstand der AG UB:

Zum 1. Januar 2021 wechselte der Vorstand der AG UB. Neue Vorsitzende des Vorstandes ist Dr. Beate Träger (ULB Münster). Unterstützt wird sie von den Stellvertreterinnen Kathrin Kessen (ULB Düsseldorf) und Barbara Knorn (UB Bielefeld). Der Vorstand ist für drei Jahre gewählt.

Corona-Krisenmanagement:

Die AG UB tauscht sich, zum Teil in sehr kurzen Abständen, zu den aktuellen Vorgaben und Rahmenbedingungen der Corona-Regelungen und der entsprechenden Umsetzungen in den unterschiedlichen Häusern aus.

DEAL:

Die AGUB diskutiert die aktuellen Probleme und Schwerpunkte der einzelnen Hochschulen/Bibliotheken. U.a. wurde der erwartete finanzielle Mehraufwand, der durch DEAL entsteht, zusammengetragen. Fast alle Universitäten in NRW verzeichnen in 2020 erhebliche Nachzahlungen – sowohl bezogen auf die Verträge mit Springer als auch mit Wiley. Alleine vier Standorte verzeichnen finanzielle Mehrbelastung in 2020 von jeweils über 600.000 €.

DH.NRW:

Im Rahmen der Landesinitiative Digitale Hochschule NRW beteiligen sich Mitglieder der AG UB an folgenden Gremien:

- › Kathrin Kessen (ULB Düsseldorf) und Barbara Knorn (UB Bielefeld) sind AG UB-Mitglieder in der AG Informationsinfrastrukturen.
- › Joachim Kreische (UB Dortmund) vertritt die AG UB im IKM-Gremium im Rahmen von DH.NRW.
- › Nicole Walger (UB Duisburg-Essen) ist in der AG Openness als Konsortialführerin vertreten.

Darüber hinaus ist die AG UB bzw. ihre Mitglieder an folgenden DH.NRW-Projekten beteiligt:

- › fdm.nrw
- › openaccess.nrw
- › LZV.NRW

Kulturgesetzbuch:

Die AGUB hat Stellung zum Entwurf des neuen Kulturgesetzbuches genommen.

Evaluierung des hzb:

In der AGUB wurde ausführlich die Evaluation des hzb besprochen. Die Arbeitsfelder und Meilensteine wurden von der AG kommentiert und über den hzb-Beirat kommuniziert.

Problematik der Übernahme in das Beamtenverhältnis im höheren Dienst:

In NRW ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis im höheren Dienst laut Laufbahnverordnung an den Abschluss des berufsbegleitenden Masterstudiengangs MALIS der TH Köln geknüpft. Ein fachlich gleichwertiger Abschluss wie etwa der MALIS der HU Berlin wird nicht anerkannt. Diese im Ländervergleich sehr engen Vorgaben hemmen die Rekrutierung von bibliothekarischem Fachpersonal. Auf Wunsch der AGUB wurde deshalb das Ministerium gebeten, die Laufbahnverordnung im Sinne der Gleichbehandlung von Bildungsabschlüssen und gleichzeitig einer optimalen Rekrutierung von knappen Fach- und Führungskräften zu überprüfen und ggf. anzupassen. Ziel ist es, die Einschränkung des MALIS-Abschlusses explizit auf die TH Köln zu streichen.

Austausch der Arbeitsgemeinschaften der Bibliotheken:

In 2021 wurde ein neuer regelmäßiger Austausch der Arbeitsgemeinschaften der Bibliotheken institutionalisiert. Die Vorstände der AGs der Fachhochschulbibliotheken, Kunst- und Musikhochschulbibliotheken und Universitätsbibliotheken stimmen sich vierteljährlich zu aktuellen Themen ab.